

Aus dem Stadtrat:

CDU-Fraktion

Auf ein Wort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dessau,

das erste "Auf ein Wort" der Fraktionsvorsitzenden möchte ich an die Walderseer richten:

Mit dem lang ersehnten Deichbau ist nun endlich begonnen worden und Ihre Forderung nach DIN-gerechtem Bau wird erfüllt.

Sie alle wissen, dass an diesem Erfolg Ihr Ortsbürgermeister Lothar Ehm wesentlichen Anteil hat. Jetzt gilt es, dranzubleiben bis der letzte Meter Deich in Waldersee und letztlich in ganz Dessau DIN-gerecht saniert ist.

Nach Wochen hat es das erste Mal geregnet und es zeigt sich, wie sehr Ihre Straßen nach dem Hochwasser gelitten haben. Manche verdienen vorher schon nicht den Namen "Straße" mit ihrer sandgeschleimten "Dellendecke". Unterstützen Sie Ihren Ortsbürgermeister bei seinen Bemühungen für deren sinnvolle Instandsetzung und fordern Sie das als Bürger von Ihrem Bauamt.

Ich spreche zu Ihnen als Dessauerin. Den Fraktionsvorsitz übe ich ehrenamtlich aus. Es bedeutet einige Arbeit in der Freizeit, aber es ermöglicht auch Mitspracherecht in der Stadtentwicklung. Der Stadtrat ist das oberste Gremium der Verwaltung und prüft die Arbeit des Oberbürgermeisters. Manch ein Streit lässt sich so erklären.

Ich sehe mich wie viele andere in Dessau mit dem immer wiederkehrenden Problem der fehlenden Arbeit konfrontiert. Aber Dessau ist kein Ort, an dem es sich nicht leben lassen würde. Die Stadt ist

angenehm, hat viele Sehenswürdigkeiten, die einmalig sind und die Sie alle kennen. Sie verfügt über sehr kurze Wege zur Autobahn und ist damit gut erreichbar für Freunde, Gäste und Investoren. Dessau ist von einer wunderbaren Natur umgeben. Ich erinnere mich noch an die herrlichen Rinderrassen im Tiergarten. Welche Großstadt kann das schon bieten, gleich neben dem Rathaus. Und da soll uns nichts einfallen? Dessau hat eine lange Industriegeschichte, jetzt stehen einstige Arbeitsstätten nutzlos herum und versandeln die Gegend. Aber die Fachkräfte sind immer noch da. Da muss etwas passieren, und deshalb müssen wir als Bürger auch einmal unbequeme Fragen stellen. Stellen Sie diese laut und unüberhörbar. Nur der Stolz und das Selbstbewusstsein, die Unnachgiebigkeit und die selbstlose Arbeit in Gruppen und Vereinen sind der Grundstock für ein positives Image und all das ist in Dessau vorhanden. Wir wissen alle, was Gäste in unsere Stadt lockt, was Dessau interessant macht. Oder etwa nicht?

Und verstehen Sie in dieser Art der Stadtratstätigkeit unser demokratisches Verständnis für Mitbestimmung. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine freie Minute in Gedanken an die einfachen aber schönen Dinge des Dessauer Alltags, auch wenn die familiäre Situation durch Arbeitssuche angespannt und nicht einfach zu meistern ist.

Bildung eines Hochwasserausschusses

Die Interessengemeinschaft Hochwasser e.V. hatte die Fraktionsvorsitzenden am 19.04.2003

zu einem Informationsaustausch eingeladen. Nachdem seit dem Hochwasser neun Monate vergangen sind, wurde ersichtlich, dass diverse Probleme bestehen:

- der zugesagte Baubeginn an den Walderseer Deichen bis 30.04. erfolgte nicht,
- die Qualität der Deichschauhen ist mangelhaft,
- der Abschlußberichtes des Landes muss im Sinne der Interessen der Dessauer ausgewertet werden,
- bislang gibt es nur ein unvollständiges Dokument zur Arbeit des Katastrophenschutzstabes.

Diese Einzelbeispiele verdeutlichen, dass für den Stadtrat ein erheblicher Handlungsbedarf besteht, um die berechtigten Fragen zu klären. Dabei wurde festgestellt, dass das Thema Hochwasser im Stadtrat und in den Ausschüssen zwar behandelt wird, aber eine Überprüfung auf diese Art und Weise durch die Stadträte nur sporadisch und daher ungenügend möglich ist. Daher lautet der gemeinsam Vorschlag der Fraktionen des Stadtrates:

Gründung eines zeitweiligen Hochwasserausschusses

Wir meinen, dass in Anbetracht der Lebenswichtigkeit funktionsstüchtiger Deiche und eines sorgfältig durchdachten Katastrophenschutzstabes ein solcher Ausschuss der Bedeutung des Themas gerecht wird und dass die Hinzuziehung einzelner kompetenter Bürger sinnvoll wäre. Um gewissenhaft die für Dessau zu lösenden Probleme an-

zugehen, bedarf es mehr Kontinuität in der Arbeit der Stadträte und einer separaten Behandlung in einem sachbezogenen Ausschuss, mit dem Ziel, die Dessauer Interessen besser zu wahren und Einzelfragen lösen zu können.